

Release eingeführt: TECE Gruppe setzt auf das neue ProStore® 10

Vor genau zehn Jahren entschied sich die TECE Gruppe, Hersteller und Systemanbieter von innovativer Haus- und Installationstechnik, im Zuge einer umfassenden Optimierung der Logistik für den Einsatz von ProStore®, dem Warehouse Management System (WMS) von TEAM. Jetzt wird die Zusammenarbeit mit dem Wechsel auf das neueste Release von ProStore® 10 fortgesetzt.

TECE hat sich der Kundennähe verschrieben und unterstreicht das mit dem Unternehmensclaim „close to you“. Das ist auch eine Selbstverpflichtung, ausnahmslos marktgerechte, hochwertige, langlebige und montagefreundliche Systeme zur richtigen Zeit in der richtigen Menge auf der Baustelle anzuliefern. Um die Herausforderungen durch neue Kundenanforderungen und notwendige Optimierungen in der Logistik auch in Zukunft zu meistern, setzt TECE auf das neue ProStore® 10 Release.

Die Einführung erfolgt zunächst am Hauptsitz in Emsdetten, wenig später wird der Software-Einsatz auf einen europäischen Produktionsstandort ausgeweitet, wo ein neues Versandlager entsteht. Cross-Docking-Prozesse sorgen dafür, dass die Ware aus beiden Distributionscentern gleichzeitig beim Kunden ankommen.



Mit ProStore® 10 optimiert TECE weitere Abläufe innerhalb des Lagers. So wird der Wareneingang jetzt direkt über ProStore® gebucht. Bisher erfolgte die Buchung im ERP-System, was zur Folge hatte, dass logistische Stammdaten auch dort gepflegt werden mussten. Weitere Verbesserungen ergeben sich durch die Integration der Produktionsver- und -entsorgung. Hier unterstützt das WMS den bedarfsgesteuerten Nachschub für die Produktionslinien und den Abtransport der Fertigware.

Im Versand sorgt ein neu eingeführter Konsolidierungsprozess für die Optimierung der Packstückanzahl. Bereits während der Kommissionierung wird über mobile Drucker die korrekte Kennzeichnung der Ware sichergestellt. Bewährte Technologien wie der Einsatz von Pick-by-Voice für die beleglose Kommissionierung und mobilen Endgeräten für die Transportsteuerung werden auch weiterhin eingesetzt.